

hinterlassen haben, werden wir auch Frauen begegnen, nach denen heute Gebäude oder Straßen benannt sind wie Helene Lohmann, Rebekka Hanf oder Rosi Wolfstein.

Referentin: Hildegard Priebel, Stadtführerin

**Dienstag, 14. Mai 2013, 18.00 – 19.30 Uhr**

**Johanniskirche, Hauptstr. 4a, Witten**

### Witten und das Ruhrgebiet als Schauplatz der Hexenprozesse

Vortrag und Gespräch

Seit 1580 fanden nachweislich Hexenprozesse in der kleinen Herrschaft Witten statt. Thema des Vortrags sind die allgemeinen Ursachen der Verfolgung. Darüber hinaus soll nach den örtlichen Zusammenhängen und den Verantwortlichen für die Hinrichtungen gefragt werden. Letztlich werden auch die Möglichkeiten der Opfer, sich zu wehren, erörtert.

Der Referent ist Autor des Buches "Hexenverfolgung an Ruhr und Lippe" und zahlreicher weiterer Veröffentlichungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit.

Referent: Privatdozent Dr. Ralf-Peter Fuchs

Ludwig-Maximilians-Universität München

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

**Donnerstag, 16. Mai 2013, 19.00 Uhr**

**Johanniszentrum, Bonhoefferstr. 10, Witten**

### Hexenprozesse - der evangelische Pfarrer Anton Praetorius Kämpfer gegen Folter und Hexenprozesse

Ausstellung

**06. Februar - 23. März 2013**

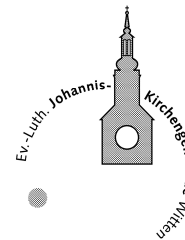
**Öffnungszeiten:**

**Montags bis sonntags 9.00 – 19.00 Uhr**

**Ev. Kirche Heven, Steinhügel, 38, Witten**



Evangelischer Kirchenkreis  
Hattingen-Witten



Infos:

Pfarrer Bernd Neuser

Fon 02302 9888700

Gemeindebüro Ev.-Luth.

Johanniskirchengemeinde

Fon 02302 9786230



# Hexenwahn und Menschenwürde



Ausstellungen  
Veranstaltungen

**gottesfarben**  
das Jahr der Toleranz 2013

Mit der Veranstaltungsreihe wenden wir uns der Vergangenheit zu, um den Toten eine Stimme zu geben, den Lebenden die Bedeutung von Zivilcourage und Menschlichkeit vor Augen zu halten und sich für eine gerechtere und friedlichere Welt einzusetzen. In Gottesdiensten, Ausstellungen, Vorträgen, einer Stadtführung und Kirchenführungen gedenken wir der Opfer und erinnern an ihre unzerstörbare Menschenwürde. Die christlichen Überlieferungen und Traditionen zum Thema werden befragt, die Überzeugungen und Argumente der Kämpfer gegen den Hexenwahn zu Gehör gebracht.

### **Frauenschicksale**

**Ausstellung mit Bildern von Angelika Erhardt-Marschall**

Angelika Erhardt-Marschall zeigt mit ihrem teils expressionistischen, teils abstrakten Bilderzyklus Frauen, die Leid und Unrecht erfahren haben. Die Künstlerin ist seit 1994 freischaffend als Malerin tätig und lebt in Remagen. Seit 2002 zeigt sie ihre Werke in zahlreichen Einzelausstellungen und sagt zur Ausstellung: „Ich betrachte die Bildoberfläche als Grenze zwischen dem Sichtbaren und dem Verborgenen - im Vergangenen und im Zukünftigen - ich inszeniere ‚Illusionen‘ in ihrer Vielschichtigkeit.“

Im Rahmen der Ausstellung finden Passionsandachten statt.

**19. Februar bis 17. März 2013**

**Vernissage:**

**Dienstag, 19. Februar 2013, 19.00 Uhr**

**Finissage:**

**Sonntag, 17. März 2013, 10.00 Uhr**

**(Gottesdienst)**

**Andachten:**

**Dienstags, 26.02., 05. und 12.03.2013, 19.00 Uhr**

**Johanniskirche Witten, Hauptstr. 4a, Witten**

### **Menschenschicksale in der Johanniskirche – eine biographische Spurensuche** Kirchenpädagogische Führung

Adelige aber auch ganz einfache Leute haben Witten, und damit auch die Johanniskirche geprägt. Einige Ausstattungsgegenstände können uns Hinweise auf der Entdeckungsreise durch die Geschichte der Johanniskirche geben und einige historische Persönlichkeiten vergegenwärtigen. Aber lassen sich damit die Schicksale Verstorbener heute noch wahrnehmen?

Die aussagestarken Bilder der aktuellen Ausstellung versuchen Toten eine Stimme zu geben. Können sie in der Johanniskirche bei der Suche nach dem Schicksal Wittener Persönlichkeiten eine Hilfe geben?

Infos: Wolfgang Schneider, Kirchenpädagoge

Tel.: 0 23 02 62204

Eintritt frei.

**Donnerstag, 21. Februar 2013, 18.00 - 19:30 Uhr**  
**Johanniskirche, Hauptstr. 4 a, Witten**  
**Weitere Gruppenführungen auf Anfrage möglich.**

### **Anton Praetorius – Ein Vorbild?**

**Ein evangelischer Pfarrer kämpft gegen Hexenverfolgung und Folter**

Der Kampf des reformierten Pfarrers Anton Praetorius gegen Folter und Hexenprozesse ist in der evangelischen Kirchengeschichte völlig in Vergessenheit geraten. Der Referent Pfr. i.R. Hartmut Hegeler war kreiskirchlicher evangelischer Pfarrer und erteilte Religionsunterricht am Märkischen Berufskolleg Unna. Mit seinem Buch „Anton Praetorius und die Hexe“ hat er insbesondere den Zugang zum Thema für den Sachkunde- und Religionsunterricht in der Grundschule erschlossen. In der Veranstaltung werden Möglichkeiten zur Erarbeitung des Themas im Unterricht vorgestellt.

Referent: Pfr. i.R. Hartmut Hegeler

Leitung: Sabine Grünschläger-Brenneke

Kosten: 5 €

**Donnerstag, 28. Februar 2013, 15.30-18.00 Uhr**  
**Johanniskirche, Hauptstr. 4a, Witten**  
**Zielgruppe: LehrerInnen der Primarstufe und der Klasse 5**

### **Die Hexenverfolgungen und die Kirchen** Vortrag und Gespräch

Heute wird davon ausgegangen, dass 100.000 exekutierte Hexen Opfer staatlicher Justiz in deutschen geistlichen und weltlichen Territorien wurden. Betroffen waren katholische und evangelische Gebiete. Die Verfolgungen geschahen nicht im „finsternen Mittelalter“, sondern in der frühen Neuzeit. Welche Rolle spielten die Kirchen und ihre Vertreter? Im Vortrag geht es nicht um Schuldzuweisungen oder gar Rechtfertigungen, sondern um differenzierte Urteile, auch bei der Schuld. Zugleich wird erinnert an den Jesuiten Friedrich Spee und den evangelischen Pfarrer Anton Praetorius, Gegner der Hexenverfolgung.

Referent: Pfr. i. R. Hartmut Hegeler

Eintritt frei.

**Donnerstag, 28. Februar 2013, 19.00 Uhr**  
**Johanniszentrum Bonhoefferstr. 10, Witten**

### **Frauenschicksale in Witten** Stadtrundgang

Wir laden Sie ein zu einem Stadtrundgang der besonderen Art, der die Schicksale von Frauen aus unterschiedlichen Epochen beleuchtet und sie für uns lebendig werden lässt. Neben vielen namenlosen Frauen, die dennoch ihre Spuren